



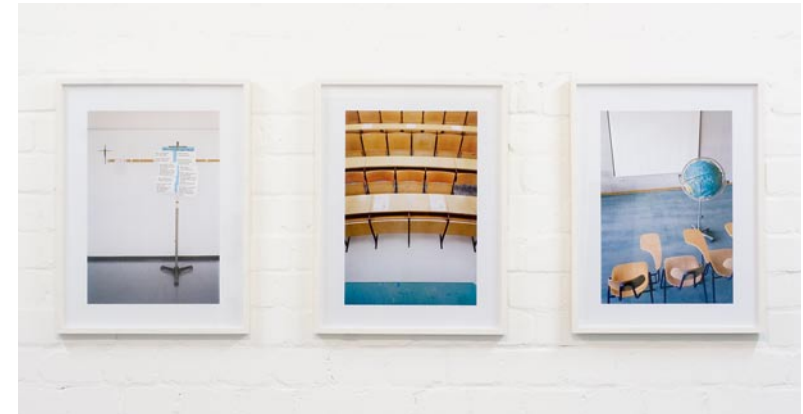


CHRISTINE STEINER **ÜBER SCHULEN**

Die Schule ist neben der Familie die zentrale Sozialisationsinstanz, die das gesellschaftliche Miteinander definiert. Hier werden – staatlich legitimiert – Normen und Werte, Symbolsysteme (Lesen, Schreiben, Rechnen) und Interpretationssysteme vermittelt, die die notwendige Grundlage für die Integration des Individuums in die Gesellschaft bilden. Darüber hinaus befähigen die in der Schule zu erwerbenden Fertigkeiten und Kenntnisse die Schüler zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und ermöglichen Orientierung in einer globalisierten Welt.

Je nach bildungspolitischer Ideologie birgt Schule – als Instrument – die Möglichkeit, bestehende Gesellschaftsverhältnisse zu reproduzieren oder aber die Chance für einen gesellschaftlichen Wandel, eine bessere Zukunft. Diese bildungspolitischen Ideologien und die daraus resultierenden pädagogischen Leitlinien finden auch in der Konzeption und Gestaltung von Schulgebäuden Ausdruck. In der Schularchitektur einer Epoche verdichtet sich die Vorstellung, die eine Gesellschaft – oder ihre Bildungspolitik – von Schule hat.

Während sich Bildungsideale häufig als kurzlebig entpuppen, sind einmal errichtete Gebäude in der Regel von Dauer und so ist das architektonische Gesicht deutscher Schulen vielfältig. Unterrichtet wird in Schulkasernen aus der wilhelminischen Zeit ebenso wie in Schulhäusern, deren äußere Gestalt der architektonischen Postmoderne entspringt. Geprägt wurde das Bild deutscher Schularchitektur jedoch in den Jahren der explosiven Bildungsexpansion (1960er/70er Jahre): Vom Gedanken der Kollektivierung und Chancengleichheit durch gleiche Bedingungen beseelt, entstanden überwiegend große Schulkomplexe, in denen verschiedene Schultypen zusammengefasst wurden.



Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschafts- und bildungspolitischen Bestrebungen, die institutionelle Bildung auf bisher außerschulische Bereiche (Ganztagsschule, frühkindliche Bildung) auszudehnen, gewinnt die Qualität der Schularchitektur zunehmend wieder an Bedeutung und wird mit neuen Anforderungen konfrontiert. Durch den ganztägigen Unterricht sind andere Lernformen erforderlich und Aspekte wie Freizeit, Entspannung und Ruhe müssen zusätzlich berücksichtigt werden. Schulen, die entsprechend moderner Konzepte neu gebaut werden, sind Einzelfälle; die meisten Schulen müssen sich in existierenden Gebäuden behelfen. Generell kann man auch die Frage stellen, ob es überhaupt sinnvoll ist, den architektonischen Raum auf die jeweils aktuelle Pädagogik zuzuschneiden, oder ob die Qualität von Bildungsarchitektur nicht besser darin bestehen sollte, zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedlichen pädagogischen Modellen dienen zu können.

Das oben beschriebene Spannungsfeld ist Ausgangspunkt meiner Arbeit, für die ich mich auf die Reise durch Schulen möglichst unterschiedlicher Baujahre und Raumkonzepte begeben habe. Dazu zählen Schulen mit radikalen Raumkonzepten, die den Klassenraum zugunsten des pädagogischen

Konzepts aufgegeben haben, ebenso wie konventionelle Schulen; neu gebaute Pilotprojekte ebenso wie traditionell gewachsene Schulen in den unterschiedlichsten Stufen der Nachinstallation. Ich besuche Waldorfarchitektur, fraktale Architektur, und auch große Schulzentren, in denen sich die Reformbestrebungen der 70er Jahre manifestiert haben. In meinen Bildern begeben sich auf die Suche nach behelfskonstruktionen, mit denen vorhandene Räume für neue Bildungskonzepte gerüstet werden, nach Spuren, die frühere Bildungsutopien in Räumen hinterlassen haben und nach individuellen Aneignungsversuchen durch die Nutzer.

Die entstandenen Fotografien zeigen räumliche Konstruktionen und Post-Okkupationen, deren zugrunde liegende Handlungsmuster und deren Formvokabular auch Rückschlüsse auf Schule als soziales Funktionssystem ermöglichen.



WALZWERK NULL
AUSSTELLUNGSRAUM FÜR FOTOGRAFIE
UND VIDEOKUNST

WALZWERKSTRASSE 14, 40599 DÜSSELDORF
WWW.WALZWERKNULL.DE

ÖFFNUNGSZEITEN SAMSTAG 13 - 17 UHR UND NACH
VEREINBARUNG UNTER INFO@WALZWERKNULL.DE

WALZWERK NULL WIRD GEFÖRDERT
DURCH DAS KULTURAMT DER STADT DÜSSELDORF



WALZWERK NULL
AUSSTELLUNGSRAUM FÜR FOTOGRAFIE
UND VIDEOKUNST

WALZWERKSTRASSE 14, 40599 DÜSSELDORF
WWW.WALZWERKNULL.DE

ÖFFNUNGSZEITEN SAMSTAG 13 - 17 UHR UND NACH
VEREINBARUNG UNTER INFO@WALZWERKNULL.DE

WALZWERK NULL WIRD GEFÖRDERT
DURCH DAS KULTURAMT DER STADT DÜSSELDORF

